



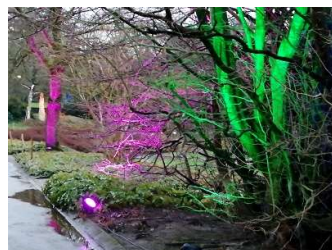
Parkleuchten 2025
in der
GRUGA Essen
Ein Erlebnis vom
18. Januar bis 23. Februar.



Erika hatte die Familie am 25.01. zu einem Geburtstagsessen eingeladen. Aus diesem Anlass war auch meine Tochter zeitig aus Mönchengladbach angereist. - Sie war zum letzten Mal als Kind in der GRUGA und ich hatte sie gefragt, ob ich sie zu einem Besuch in die GRUGA einladen dürfe. Dem hatte sie zugestimmt, nun musste nur noch das Wetter mitspielen. Den ganzen Tag war es regnerisch, aber so gegen 16.30 Uhr hatte es sich leicht aufgeklärt und wir beschlossen, es mit dem Besuch zu versuchen. Für dieses Ereignis kostet der Eintritt 9,- Euro, nicht zu teuer dafür, denke ich. Ich war im letzten Jahr nicht hier, deshalb freute ich mich gleichfalls darauf. So gegen 17 Uhr kaufte ich dann unsere Eintrittskarten. Langsam wurde es auch dunkel und was wichtiger war, es blieb während unseres Besuches auch trocken.



Sieht es nicht so aus, als würde dieses Fahrrad schweben? Gleich zu Anfang ein toller Gag. Da es ja noch relativ hell war, ergaben sich trotzdem schöne Anblicke, zumindest ich habe es so empfunden. Deshalb bin ich ja auch der Ansicht, wir haben den Zeitpunkt für unseren Besuch optimal gewählt gehabt, So gingen wir mit dem Dunkel werden in den Park hinein. Zumindest war er jetzt schon voller besuchender Gäste, die es uns gleichtaten. Wie sich ein Baum farblich verändern lässt, zeigen diese 3 untenstehenden Fotos.





Von der Brücke aus hatte man einen schönen Blick auf das „Hundertwasser“ Gebäude und auf den Teich, auf den eine große gelbe und beleuchtete Ente schwamm. Die beleuchteten Fingerzeige deuteten auf diese Ereignisse hin. Aber so ist der Weg auch vorgezeigt, den man gehen sollte und fast alle hielten sich auch daran, in der Hoffnung, keine der vielen Attraktionen auf diesen Weg zu verpassen. Auch wir schlenderten gemütlich durch den Park.



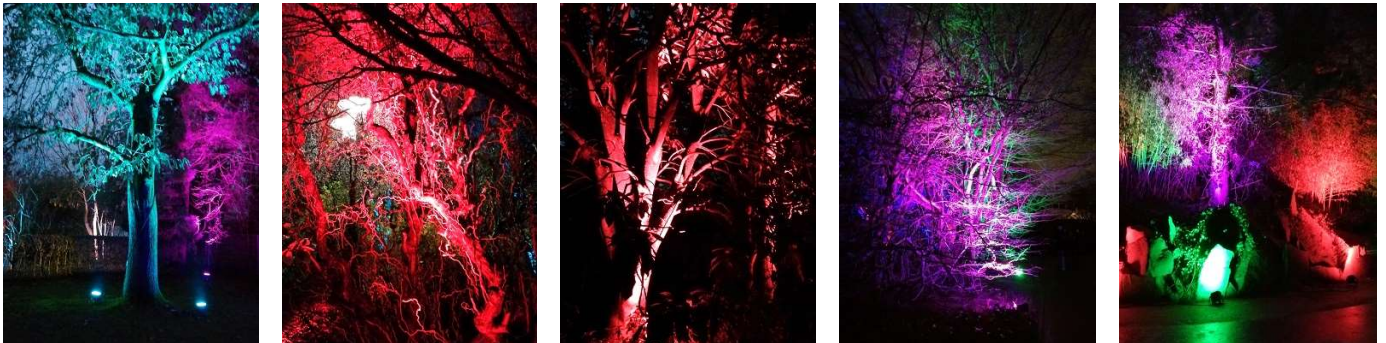
Im oberen Teil des Parks, auf den Weg zum Rosengarten und den „Kleingärten“, gab es auch wieder eine große „Futterstation“. Im Netz habe ich darüber einen Kommentar gelesen, dieses Küchenangebot hätte man zu Hause preiswerter haben können. Die Preise insgesamt fand auch ich ein wenig zu hoch, aber wer weiß schon, was diese Beschicker für eine Platzmiete zahlen müssen. Die Soße meiner Currywurst war aber vorzüglich, das muss ich ganz ehrlich zugeben. Sieht es so beleuchtet nicht einfach wunderschön aus? Der Elefant hatte es fast allen angetan gehabt und wurde sehr viel fotografiert. Eine tolle Idee, ihn so zu präsentieren, finde ich.



Die Farbe dieses Busches finde ich einmalig, vielleicht auch deshalb, weil es langsam dunkler wurde. Das machte sich nun auch bei allen anderen beleuchteten Gegenständen bemerkbar. Wenn man die GRUGA aus dem Sommer kennt, ist diese mit dem heutigen Tag einfach nicht mehr vergleichbar. So hat jede Jahres- und Uhrzeit seine eigenen Eigenarten zu bieten.



Man kann erkennen, dass die Farben Blau und Rot eine große Rolle bei der Beleuchtung spielen, Ich finde sie passend für diesen Zweck, auch wenn Grün, Rot und Blau gemeinsam miteinander harmonieren. Der kleine Nachteil, im Dunkeln muss man gut auf den Weg achten.



Je dunkler es wird, umso schöner kommen die Farben zur Geltung. Es ist sehr schön, wenn man die kahlen Äste in den Bäumen nun in einem ganz anderen Licht zu sehen bekommt. Noch schöner ist es bei wechselnden Farbspielen. Zwischendurch sind auch noch andere Lichtinstallationen zu sehen, mal Buchstaben, mal Figuren. In der Zwischenzeit haben sich die Besucherzahlen mehr als nur verdoppelt. Zumindest kam es mir so vor, da ich im Sommer nie so viele Menschen hier im Park gesehen habe.



Eigentlich waren wir nicht überall, den Weg um den Teich haben wir uns erspart, denn um dorthin zu kommen, muss man doch etliche Treppenstufen nach unten gehen und das war mir in dieser Dunkelheit einfach zu gefährlich, zumal man an anderer Stelle wieder über viele Stufen nach oben gehen muss. Aber vielleicht fahre ich ja noch einmal zu diesem Spektakel.

